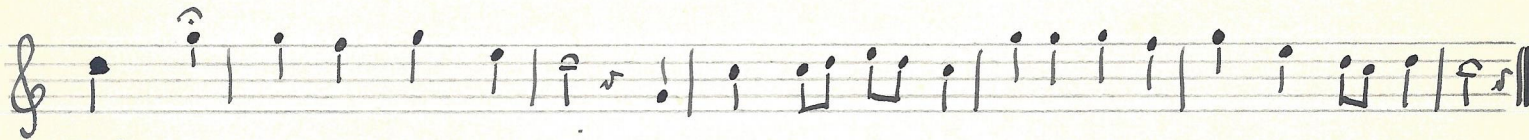




1. Ma-ri-a, du Him-mel-ko-ni-gin, du Braut des hei-li-gen Geist, du



bist ein Trost und Hel-fe-rin, du bist das al-ler-weist. Nach Gott hast du das höch-ste



Lob, im Him-mel und auf Erd, und weil das Lob Ma-ri-a rein so schön ge-hal-ten werd-

2. Du bist ein' Jungfrau keusch und rein,
Ohn Erbsünd bist geboren,
Die Engel loben, preisen dich
Im hohen Himmel oben.
Gott hat dir so viel Gnad gegeben,
Er kann dir's nicht versagen;
Die Engel dich mit Leib und Seel
Im Himmel haben getragen.

3. Wann ich werd liegen im Toten Bett,
Kein Mensch mir helfen kann;
Mich Reu und Leid erwecken umt,
Wer wird mir helfen dann?
Ein Meiser Fürsag reut's auch sein,
Sonst wird's dir nützen nichts,
Und wann du gehst in Beichtstahl
Alldort so viel verspricht. lein,

4. Wann mir der Tod das Leben abstoht
Und Rechenschaft muß geben
Von meiner Sünd und Missetat,
All Schuld von meinem Leben;
So bitt ich dich, Maria rein,
Erhalte mir nur das,
Auf daß ich auf der letzten Reiss
Bekomm' ein guten Paß!

5. Du bist ein' Helferin in der Not,
O edle Jungfrau rein,
Wann ich werd liegen im Toten Bett,
Lob's mich dein eigen sein;
Auf daß ich auf dem schmalen Weg
Nicht aufgehalten werd,
Daß ich ewiglich lobe dich
Im Himmel und auf Erd'. -